

Die Historie der Albuschützen Schmähingen

Letzte Aktualisierung: 08.01.2012

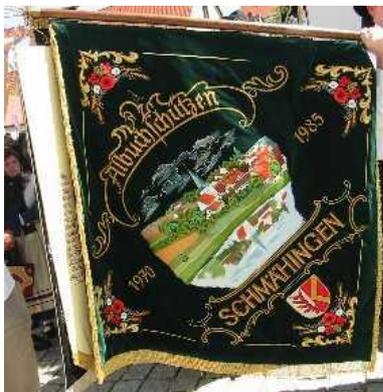
Am 14. Februar 1970 trafen sich im Gasthaus "Hubel" (unserem Vereinslokal) 15 Männer um unter den Anregungen vom damaligen Gauschützenmeister Spielberger einen Schützenverein zu gründen. Die gewählte Vorstandschenschaft setzte sich wie folgt zusammen. 1. Schützenmeister Friedrich Gröner, 2. Schützenmeister Friedrich Wüst, Schriftführer und Kassier Hans Hubel, Waffenwart Adolf Schmidt. Dem neu gegründeten Verein traten 43 Mitglieder bei. Nach großzügigen Spenden konnten die ersten Luftgewehre und manuellen Zugstände beschafft werden.



Ein Königsschießen und Preisschießen wurde eingeführt. Sportlich gesehen ging es mit dem Verein Jahr für Jahr bergauf. An ersten auswärtigen Schützenfesten nahm man teil.

Vereinsintern wurden neue Anschaffungen getätigt, wie z.B. Schützenkette, weitere Zugstände und Vereinsgewehre sowie Vereinstafel.

In den weiteren Jahren griffen die Albuschützen verstärkt in das kulturelle Leben im Dorfe ein und boten hier Diaabende, Theaterabende, Ausflüge und Faschingsveranstaltungen an. Als sich niemand mehr von der Dorfjugend bereit erklärte das Maibaumaufstellen zu organisieren, übernahmen diesen Part die Schützen.



Im Jahre 1975 fand das erste Sommerfest statt. Es ist mittlerweile im Jahresablauf zu einem festen Bestandteil unseres Vereins geworden, denn ohne Sommerfest bzw. Lagerhausfest könnten wir finanziell nicht über die Runden kommen.

Ende der 70er Jahre entwickelte sich eine weitere Blüte der Albuschützen: Unsere Damen griffen vermehrt ins Schießgeschehen ein. Der Verein erlebte hierdurch einen enormen Aufwärtstrend in sportlicher wie auch kameradschaftlicher Hinsicht.

Langsam aber sicher ging es auf den ersten großen Meilenstein zu: 31. Mai bis 3. Juni 1985 Schützenfest mit Fahnenweihe. Vielen von uns werden diese Tage unvergessen bleiben. Was mussten für Anstrengungen unternommen werden, um so ein Fest über die Bühne zu bringen. Hier sollen auch zwei Namen nicht unerwähnt bleiben, nämlich der damalige Schirmherr Herr Bürgermeister Karl Höhn und unser jetziger Ehrenschiitzenmeister Hans Hubel, der zu dieser Zeit als Vorstand fungierte. Im Jahre 1987 wurde mit dem Umbau von manuellen auf elektrische Zugstände und die gleichzeitige Erweiterung der Schießanlage von 7 auf 10 Bahnen ein weiteres Etappenziel erreicht. Die Stadt Nördlingen ermöglichte uns die Unterbringung von Vereinsmaterialien im ehemaligen Raiffeisenlager.

Am 8. Juni 1990 wurde im Rahmen des zur Tradition gewordenen Sommerfestes, jetzt Lagerhausfest, unser 20-jähriges Vereinsjubiläum begangen. Mit dabei war damals schon, der jetzige Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Herr Georg Schmid. Wir können ihn, ohne zu übertreiben, einen Freund der Albuschützen nennen.



Im Juli 1994 ging mit dem Einzug in die ehemalige Zahlstelle der Raiffeisenbank Nördlingen ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Man hat nun endlich einen Raum gefunden, wo die vielen Schriftlichkeiten, Bilder usw. an einem sicheren Ort archiviert werden können.

Unterredungen und Planungen für das 25-jährige Jubiläum liefen schon ab 1992. Ein Schützenfest wurde beim Riesgau für 1995 angemeldet. Da später der Wunsch von anderen Schmähinger Vereinen und Gruppierungen aufkam ein gemeinsames Fest abzuhalten, wurde dieser Bitte von uns entsprochen und mit dem Riesgau die Weichen neu gestellt. Wir traten am 8. November 1993 dem gegründeten Förderverein Schmähingen bei und waren seitdem bei den Festplanungen beteiligt. Im Rahmen der Schmähinger Festwoche vom 24.-28. Mai 1995 wurde dann unser 25-jähriges Gründungsfest abgehalten. Höhepunkt war hier der herrliche Festumzug, mit über 1000 Gruppierungen, davon allein 55 Schützenvereine.



Aber auch sportlich gesehen ging es mit unserem Verein die Jahre hindurch stets bergauf. In der letzten Zeit versuchten wir verstärkt Jungschützen für unseren Verein zu gewinnen, was uns auch sehr gut gelang. Sie zeigen sehr großes Interesse am Übungsschießen und ihre Leistung geht somit auch kontinuierlich nach oben.

Der Erfolg spiegelt sich darin wider, dass wir im Jahre 2000 mit vier Kaderschützinnen im Riesgau Nördlingen vertreten waren. Des weiteren vertraten uns mit Daniela Hopf, Stefanie Denteler, Antonia Hubel und Anja Hopf vier Teilnehmerinnen bei den Schwäbischen Meisterschaften. Hier qualifizierten sich mit Daniela Hopf und Antonia Hubel zwei Schützinnen unseres Vereins zur Bayerischen Meisterschaft, die auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück im Juli statt fand. Bereits 1998 und 1999 erreichte dies Daniela Hopf.

Die letzten zehn Jahre konnte ein enormer Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Waren es 1970 noch 43 Gründungsmitglieder, 1985 erst 70 Mitglieder, 1995 dann 130 Mitglieder, so haben wir am heutigen Tag 144 Mitglieder. Stolz sind wir, dass sich alle unter dem Mantel der Albuchschützen wohl fühlen.



Im Jahre 2004 wurde zum 1. Mal ein Vereineschießen organisiert. Mit großer Teilnahme der örtlichen Vereine wurde das Spektakel zu einem großen Erfolg. Den 1. Platz belegte der Veteranenverein. Gefolgt von dem Schützenverein und der Dorfjugend Schmähingen. Mitte 2007 kam in der Vorstandschaft der Vorschlag auf, ob man sich ein Lichtgewehr anschaffen soll? Nach langen Diskussionen und einem Testlauf wurde dann zunächst im Herbst ein Lichtgewehr angeschafft.

Da technische Schwierigkeiten nicht zu beseitigen waren entschloss sich die Vereinsführung das Lichtgewehr gegen ein weiteres Jugendgewehr einzutauschen.



Auch technisch werden nun Neuerungen angedacht: man probiert sich 2007 an einem Lichtgewehr. Freilich: dafür war die Zeit noch nicht reif gewesen. Das sollte sich aber ändern...

... Denn mit dem Beschluss, für den Verein ein eigenes Schützenheim als Anschlussgebäude zur Alten Schule zu bauen, wurde gleichzeitig der Einstieg in die neueste elektronisch gesteuerte Technologie beschritten. Nachdem der Fortbestand der Gaststätte durch die jetzigen Wirtsleute zu der damaligen Zeit nicht gewährleistet werden konnte, mussten die Albuchschützen in Sorge um die Zukunft ihres Vereins reagieren. Nach längeren Überlegungen und Auslotung verschiedener Möglichkeiten entschloss man sich zum Anbau einer Schießhalle an die Alte Schule. Der allgemeine Wunsch, in der Alten Schule ein Dorfzentrum zu schaffen, in dem alle Vereine einschließlich der Kirchengemeinde und der Dorfjugend untergebracht sind, konnte durch diese Entscheidung ermöglicht werden. - Im April 2016 beginnt der Aushub.

Jetzt reihen sich Bauausschusssitzungen im vierteljährlichen, manchmal wöchentlichen Turnus aneinander. Das Gebäude wird nun in unzähligen, ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden errichtet. - Dabei gehen Schießsport und Vereinsleben durchaus weiter: die Rundenwettkämpfe, die Lagerhausfeste, Königsfeiern, Teilnahme an Umzügen befreundeter Vereine - und nicht zuletzt die jährlichen Ausflüge in die Berge. Und noch vieles andere mehr! Am 30. Juni 2018 verabschieden sich die Albuch-Schützen aus der Gaststätte Hubel, in welcher sie einst gegründet wurden. Am 8. September dieses Jahres wird in einer ökumenischen Feier das neue »Bürgerzentrum« eingeweiht. Die elektronische Schießanlage stellt die Weichen in eine erfolgreiche Zukunft!

Unsere Schützenmeister:

1970 - 1975 Friedrich Gröner (†)

1976 - 1981 Edgar Martin

1982 - 1994 Hans Hubel

1995 - 2000 Friedrich Hubel (†)

2001 - 2016 Renate Hopf

ab 2016 Erich Oswald